



HESSISCHER LANDTAG

06. 03. 2019

ULA

Dringlicher Berichts Antrag

**Christiane Böhm (DIE LINKE), Torsten Felstehausen (DIE LINKE)
und Fraktion**

Erweiterung Firma Solvadis Distribution GmbH in Gernsheim

Die Solvadis Distribution GmbH, ein Störfallbetrieb, welcher mit Basis- und Spezialchemikalien handelt, möchte die Kapazität seines bestehenden Tanklagers im Hafen von Gernsheim erweitern.

Vor dem Hintergrund, dass es in diesem Betrieb bereits mehrere Zwischenfälle wie einen Blitzeinschlag in einen der Tanks und zuletzt einen Gefahrgutunfall gab, wird die Landesregierung ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Das Tanklager der Firma Solvadis GmbH in Gernsheim befindet sich nur wenige Meter von einer Wohnbebauung entfernt.
 - a) Wie groß müsste nach der geltenden Seveso-Richtlinie der angemessene Abstand der geplanten Erweiterung von Wohngebieten und öffentlich genutzten Gebäuden sein?
 - b) Würde die Erweiterung des Tanklagers der Solvadis GmbH nach aktuellem Planungsstand diesen Mindestabstand einhalten?
 - c) Wie weit ist das aktuelle Tanklager von Wohngebieten entfernt?
 - d) Wäre ein Neubau dieses Betriebes, welcher der Seveso-III-Richtlinie unterworfen ist, in dieser Form genehmigungsfähig?
2. Die beabsichtigte Erweiterung des Tanklagers sieht die Errichtung von fünf weiteren Tanks mit einem Fassungsvermögen von jeweils 2.500 m³ und einer Höhe von 22 Metern vor und befand sich bereits in einem Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidium Darmstadt.
 - a) Ist eine solche Kapazitätserweiterung um mehr als 70 Prozent genehmigungsfähig?
 - b) Wenn ja, welche Unterlagen muss die Firma Solvadis in einem Genehmigungsverfahren einreichen?
 - c) Welche Unterlagen davon hat die Firma Solvadis bisher bereits eingereicht?
 - d) Wurde der Firma seitens des Regierungspräsidiums Darmstadt eine Frist gesetzt, bis wann die Unterlagen vollständig eingereicht sein müssen?
3. Nach eigenen Angaben lagert die Firma Solvadis in ihren Tanks in Gernsheim Alkohole und Produkte der Petrochemie. Nach § 5 Abs. 2 der Störfallverordnung des BImSchG muss der Betreiber den zuständigen Behörden und den Einsatzkräften ein aktuelles Verzeichnis der im Betriebsbereich tatsächlich vorhandenen gefährlichen Stoffe zugänglich machen.
 - a) Hat die Firma Solvadis ein solches Verzeichnis vorgelegt?
 - b) Wenn ja, welche Stoffe werden im Tanklager in Gernsheim gelagert und welches Gefahrenpotenzial besitzen die gelagerten Stoffe?
 - c) Wenn nein, aus welchen Gründen wurde bisher kein Verzeichnis vorgelegt?

4. Gemäß § 8 Störfallverordnung der Seveso-III-Richtlinie hat der Betreiber eines Störfallbetriebes vor Inbetriebnahme ein schriftliches Konzept zur Verhinderung von Störfällen auszuarbeiten und es der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.
- Musste die Firma Solvadis ein solches Konzept vor Inbetriebnahme ihres bestehenden Tanklagers vorlegen?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, wann und bei welcher Behörde und welche Maßnahmen sieht ebendieses vor?
 - Musste die Firma Solvadis ein solches Konzept für ihre geplante Erweiterung vorlegen?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, wann und bei welcher Behörde und welche Maßnahmen sieht ebendieses vor?
 - Inwiefern liegt ein Brandschutzkonzept für die Erweiterung des Tanklagers vor?
 - Wann und mit welchem Ergebnis hat Solvadis eine Umweltverträglichkeitsprüfung beim Antrag auf Erweiterung vorgelegt?
5. Um ihre Rechte zu wahren, hat sich gegen das Vorhaben der Firma Solvadis eine Bürgerinitiative mit dem Namen „Bürger in Acht“ gegründet. Dieser wurde angeboten, das Tanklager besichtigen zu dürfen. Die Bürgerinitiative, zusammengesetzt aus ansässigen Bürgern, die nicht aus dem Tätigkeitsfeld der Firma Solvadis stammen, hätte dieses Angebot gerne unter Zuhilfenahme eines Sachverständigen angenommen. Die Firma Solvadis lehnte die Besichtigung mit einem Sachverständigen jedoch ab.
Ist der Landesregierung dieser Umstand bekannt und wenn ja, wie bewertet sie die Entscheidung der Firma, keine Sachverständigen auf das Firmengelände zu lassen?
6. Die Bürgerinitiative „Bürger in Acht“ hat Anfang 2018 einen Antrag nach HUIG eingereicht, um die bisherigen Genehmigungen der Anlage zu erhalten. Dagegen wurde vonseiten Solvadis Widerspruch eingelegt.
Wie ist der Stand des Gerichtsverfahrens?
7. Am 7. Januar 2019 kam es zu einem Gefahrgutunfall, bei dem ein Lkw, welcher im Solvadis-Tanklager beladen wurde, den aromatischen Kohlenwasserstoffen m-Xylol verloren hat, woraufhin Anwohnerinnen und Anwohner evakuiert werden mussten und über gesundheitliche Beschwerden klagten. Das Lösungsmittel verteilte sich zum einen auf der gesamten Fahrbahn, was eine erhebliche Gefahr für passierende Fahrzeuge darstellte, und zum anderen gelangte es in die Kanalisation der Stadt Gernsheim.
- Wann hat die Landesregierung Kenntnis über diesen Gefahrgutunfall erhalten?
 - Gab es zu dem Gefahrgutunfall eine Untersuchung und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
 - Ist der Landesregierung bekannt, wie die korrekte Beladung des Gefahrgut-Lkw sichergestellt wurde?

Wiesbaden, 6. März 2019

Christiane Böhm
Torsten Felstehausen

Die Fraktionsvorsitzende:
Janine Wissler